

Königsbrunner Brunnenbauer ändern ihr Förderprogramm

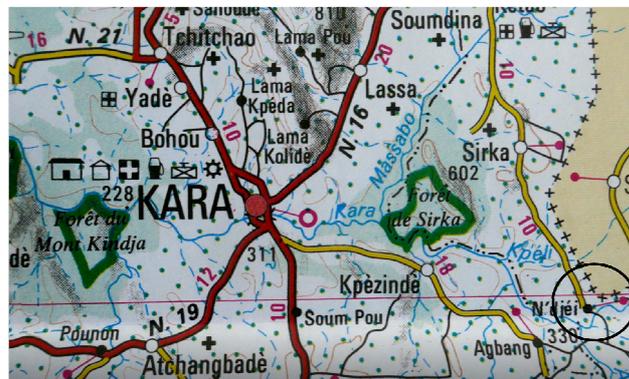
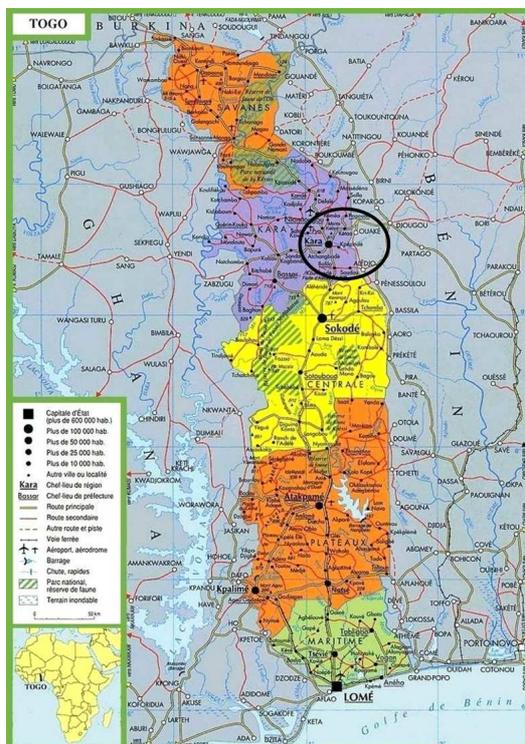
Die Organisation „KfBiA – Königsbrunn fördert Brunnenbau in Afrika e.V.“ musste ihr geplantes Förderprogramm kurzfristig ändern. Nach der ersten erfolgreichen Brunnenförderung in Togo war geplant, einen Brunnen in Tansania bauen zu lassen. Das Dorf Mahurunga mit ihren 2600 Einwohnern sollte einen Brunnen erhalten, gebaut durch eine örtliche Baufirma und begleitet von den Klosterverantwortlichen der Erzabtei St. Ottilien.

Die dafür erforderlichen Mittel standen bei KfBiA e.V. bereit, das grüne Licht zum Baubeginn wurde bereits erteilt. Nun ergaben sich kurzfristig Abrechnungs- und Bezahlmodalitäten, die nicht mit dem Förderprozess von KfBiA e.V. in Einklang zu bringen waren.

In Absprache mit der Erzabtei St. Ottilien werden in Tansania weitere Klosterstandorte kontaktiert, die den Bedarf an Brunnenbauten melden und zusichern können, dass die örtlichen Brunnenbauunternehmen als zuverlässig eingestuft werden können.

Bis Rückmeldungen aus Tansania kommen, wurde eine Bedarfsmeldung aus Togo aufgegriffen.

Das Dorf Kbindi mit ihren 300 Einwohnern liegt ca. 9 km östlich vom Kloster Agbang. Die Dorfbewohner holen bisher ihr Trink- und Brauchwasser aus einem 2,5 km entfernten Fluss, der für Mensch und Tier Wasser liefert, sofern der Fluss nicht ausgetrocknet ist. Der Bedarf an einem Dorfbrunnen wird vom Kloster Agbang den Königsbrunner Brunnenbauern als dringende Unterstützung vorgeschlagen.



Die Königsbrunner Brunnenbauer haben nach einer kurzfristigen internen Abstimmung entschieden, das Dorf Kbindi sofort mit einem Brunnenbau zu unterstützen.

Sehr schade, dass die Einwohner von Mahurunga in Tansania nun so lange auf ihren Brunnen warten müssen, bis es aus unserer Sicht klare Förder- und Bezahlstrukturen gibt.

Wir bleiben unserem klaren Förderprozess treu und können unseren Unterstützern ein klares Signal geben: **Die Gelder werden zu 100% für den Brunnenbau verwendet!**

Siegfried Hertlen, 1. Vorstand von KfBiA e.V. (Tel.: 08231 – 88918) weist darauf hin, dass auch bei diesem Förderprojekt der komplette Baufortgang auf der Homepage www.kfbia.de verfolgt werden kann. **Ein herzliches Dankeschön geht an alle Unterstützer, die dazu beigetragen haben, den 300 Einwohnern von Kbindi eine bessere Lebensgrundlage zu ermöglichen.**